**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 15

Rubrik: Verbandswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herr Regierungsrat C. Merz; Baselstadt Herr Regierungsrat Philippi; Baselland Herr Regierungsrat Dr. Grieder; Schaffshausen Herr Regierungspräsibent Keller; Appenzell a. Rh. Herr J. Lut, Sekretär der Kommission für Handel und Gewerbe; Thurgan Herr Regierungsrat Braun; Waadt Herr Dériaz, Chef der Abteilung Industrie und Handel des Landwirtschafts- und Handelsdepartements. Die angemelbeten Bertreter der Kantone Freiburg und Wallis ließen ihre Abwesenheit entschuldigen, ebenso die Kantone St. Gallen und Genf ihre Nichtbertretung.

Der Prästdent, Herr J. Scheibegger, eröffnet um  $7^1/_4$ Uhr die Versammlung ohne weitere Ansprache.

- 1. Neber die Jahres rechnung und die Geschäftsführung bes Jahres 1897 erstattet im Auftrag ber zur Prüfung bestellten Settion Luzern Herr Stadtrat Hofsteter Bericht. Die Rechnung ist als sehr sorgfältig geführt und richtig befunden worden. Auch über die Geschäfisssührung spricht die Prüfungskommission ihre Anersennung aus. Der Berichterstatter bedauert die minime Beteiligung der Gewerbetreibenden der französischen Schweiz an den Arbeiten des Schweizer. Gewerbereins; der Centralvorstand möge die Bestrebungen zur Gründung von welschen Settionen fortsetzen. Die Rechnung und Geschäftssührung wird genehmigt und verdankt. Der Centralvorstand nimmt durch den Prässibenten die Anregung der Geschäftsprüfungskommission bestreffend weitere Propaganda in der französischen Schweiz auf.
- 2. Mit ber Brüfung ber Rechnung und Gefchäftsführung pro 1898 wird bie Settion Glarus betraut.
- 3. Als Ort nächster Jahresversammlung wird mit Einmütigkeit Thun bestimmt. Angemeldet hatten sich außer Thun Solothurn, Interlaken und Gewerbeverband Zürich; letzterer nahm seine Anmelbung zu Gunsten von Thun mit dem Vorbehalt zurück, daß sie für das Jahr 1900 vorgemerkt werbe.
- 4. Es fungieren als Stimmenzähler die Herren Dennler (Langenthal), Zellweger (Zürich), Thalmann (Frauenfeld), Lincke (Zürich), Stempste (Basel), Brüllhart (Freiburg), Schill (Luzern), Binkert (Winterthur) und Rhchner (Aarau)
- 5. Der Präsibent teilt mit, daß herr Ingenieur Jegher, ber Generalsekretär des eidgen. Kommissariates für die Bariser Weltausstellung, sich während der Versammlung den Delegierten der Gewerbevereine zur Auskunft über die Beteiligung des schweizerischen Gewerbes an jener Ausstellung zur Verfügung stelle.

  (Fortsetzung folgt.)

# Berbandsmefen.

Der 24. Jahresbericht des Gewerbefculvereins von Burich und Umgebung für 1897 befpricht eingehend bas Brojett ber Grrichtung einer Lehrwertstätte für Mechaniker. Die Frage bilbete ein permanentes Traktandum beinahe fämtlicher Borftandsfigungen und der beiden Haupiversammlungen. Die Notwendigkeit ber Errichtung einer Lehrwerkstätte für Kleinmechaniker in Burich murbe allseitig anerkannt, ba für die Schweiz angefichts ber begonnenen und täglich fich ausbreitenden Ausbeutung ber Bafferläufe gur Bewinnung eleftrischer Rraft und beren Bermenbung in ter Rleinindustrie die Beranbilbung tüchtiger Arbeitsträfte namentlich auf ben Bebieten ber Gleftrotechnif und Rleinmechanit von großer Bebeutung ift. Das Brobutt ber Beratungen und Vorarbeiten war ein bon ben Sh. hurter und Prof. Pernet ausgearbeitetes und burch bie Sauptverfammlung genehmigtes Programm, auf beffen Bafis ber Berein in Berbinbung mit ben intereffierten Kreifen unb Behörden das Projekt weiter verfolgt.

Spengler. Bohnbewegung in Bürich. Behufs Entgegennahme ber Antwort ber Arbeitgeber auf ihre Forderungen betr. Extraentschägigung für auswärtige Arbeiten und Absichaffung ber schwarzen Liften kamen bie Spenglergehülfen

Samstag abends in verhältnismäßig großer Zahl bei Keel (Stugihof) zusammen. Der Borftand bes Spenglermeiftervereins macht folgende Zugeständniffe: 1) Bei einer halbitundigen Entfernung bon bem Roftorte wird bas Mittageffen mit 60 Rp. vergütet (bie Gehilfen verlangten 80 Rp.). 2) Bei einer Entfernung bis zu zwei Wegftunden erhalt ber Arbeiter eine Entschädigung von 1 Fr. (Die Arbeiter verlangten minbestens 1 Fr. 20). 3) bei weiterer Entfer= nung als zwei Wegftunden erhalt ber Arbeiter 2 Fr. Roft= entschäbigung pro Tag, sowie freie Fahrt (bie Arbeiter forberten Entschädigung für anftandige Roft und Logis. 4) Sobalb bie Sin= und Rudfahrt nicht mehr als 4 Fr. beträgt, wird bem verheirateten Arbeiter gestattet, alle acht, bem Iebigen Arbeiter alle vierzehn Tage auf Rosten bes Arbeit= gebers heimzufahren, besgleichen foll bies gelten für ben 1. Mai und bei bringenden Familtenangelegenheiten.

Die Forberungen ber Arbeiter, betont ber Kräfibent bes Fachvereins, seien keineswegs neue und bereits bom Borftande bes Spenglermeisterverbandes als berechtigte anerkannt worden. Nur habe der Borstand bes Meistervereins erklärt, nicht im Namen aller Arbeitgeber dieselben acceptieren zu können. Die Forderungen seien so erbärmlich klein und so berechtigt, daß dieselben nach seiner Ansicht aufrecht erhalten werden müssen; übrigens soll hierüber die Bersammlung nach freiem Ermessen entschen. Ueber jede einzelne Forderung entspinnt sich eine längere Diskussion. Mit Einsstimmigkeit wird beschlossen, an sämtlichen Forderungen energisch festzuhalten.

Streit in Genf. Die Bahl ber Schreiner beträgt etwa 500 Mann, in der großen Mehrheit Italiener; ungefähr 3/4 fegen unter bem Schutze ber Bolizei bie Arbeit fort. Den Schreinern folgten am 28. Junt auch bie Bimmerleute, boch von biesen arbeiten ebenfalls über 200, also gut bie Hälfte weiter, natürlich unter bem Schutze ber Polizei. Die Streitenden umftehen nämlich in großen Scharen die Bauten, wo Schreiner und Zimmerleute täglich ihr Brot verdienen wollen. Bon ben lettern werben freilich viele, wenn fie die angefangenen Arbeiten, die fie laut ichriftlichem Bertrag beendigen muffen, fertig haben, bem Beifpiel ihrer Genoffen folgen. In der Mehrheit find die Zimmerleute Deutschschweizer und Savoner. Da keine fertige Arbeit mehr borhanden ift, muffen die Gipfer balb auch feiern. Meifter haben die verlangte Lohnerhöhung bewilligt, ber Streitpunkt ift bie Minimalftunbentage. Die Meifter berweigern biefelbe, weil der Anfänger und mindere Arbeiter weniger leiftet, als ein guter Arbeiter. Wie lange ber Ausstand noch dauert, läßt sich nicht voraussehen. Bürden die Forberungen ber Arbeiter erfüllt, fo würden andere Bewertschaften ber Sochbauten auch anfangen zu ftreiten.

## Zur Delegierten-Versammlung des Schweiz. Schlossermeister-Verbandes in Zürich.

Willsommen Ihr Männer, Ihr folget ber Labung, Und tretet zusammen zur ernsten Beratung. Zu Nutz und zu Frommen des Handwerkes sei Ein jedes der Worte von Henchelei frei; Erfasset es ehrlich und haltet dran fest, So wird braus erstehen für jeden das Best'. D. S. (Luzern).

# Ersparnis an T-Balken im Bauwesen.

(Eingefandt).

Für die Schweiz, die das nötige Walzeisen vom Auslande beziehen muß, ist es sehr wichtig, wenn ein Bauresp. Deckensystem eingeführt wird, das keine Balzeisen-Träger mehr benötigt und bennoch massive Deckenkonstruktion gewährt.

Die Erfindung, mit statischem Nachweis über bie Ersparnis von rund ber Hälfte an Eisen liegt bereits gur